

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 63.

Sonnabend den 15. März.

1856.

Dr. Karl Albert Mellin.

(Fortsetzung.)

Nach allen diesen Vorgängen war Mellins geistig und moralische Kraft geschwächt und sein Einfluß gelähmt. Er fühlte selbst, daß er nicht mehr der alte war, nicht mehr sein konnte. Schon die betrübenden Nebenumstände, welche seine Wahl zum Oberbürgermeister erschwerten, hatten seine Ehre gekränkt, sein Vertrauen zu den Menschen untergraben und selbst den Glauben an die Dankbarkeit tief erschüttert, da sogar solche Personen, welche ihm ihre bürgerliche Existenz und ihr äußeres Glück verdankten, als freiwillige Werkzeuge zu seinem beabsichtigten Sturze sich hatten gebrauchen lassen.

Das Amt, welches Mellin so lange Jahre mit Freudigkeit verwaltet und das ihm bei der Lebendigkeit seines Temperaments eine in der That wohlthuende Zerstreuung gewährt hatte, erschien ihm jetzt als eine drückende Last. Er kam sich selbst nur noch als ein Werkmeister vor, der dafür sorgen müsse, daß der Organismus der Verwaltungsmaschine im Gange erhalten werde. Bei manchen äußern Bedrängnissen und verhängnißvollen Kämpfen trafen ihn damals auch noch Schläge des Schicksals, die ihn tiefer verwundeten und sein Herz schmerzvoller erschütterten, als selbst die Pfeile seiner Gegner. Kurz nach einander verlor er in jener Zeit 3 erwachsene Töchter in der Blüthe ihrer Jahre und in der hoffnungsvollsten Aussicht auf eine glückliche Zukunft. Die liebende Mutter war ihren Kindern bereits vorangegangen und zwei in dem zarten Alter der Kindheit abgerufene Engel hatten sie an den Pforten des Himmels erwartet. Unter diesen Umständen suchte Mellin um seine Pensionirung nach. Sie wurde ihm gewährt. Gewiß nur ungern und nicht ohne aufrichtige Theilnahme sahen die Mitglieder des Magistrats den Chef ihres Collegiums scheiden. In einem Schreiben vom 19. Juli 1837 nahmen Bertram, Adlung, Kirchner, Kilger, Bucherer, Dürking,

Eiselen, Wagner und Meißner von ihrem bisherigen Vorsitzenden Abschied und „dankten ihm für die Humanität und Freundlichkeit, womit er nicht allein stets bemüht gewesen wäre, jeder Störung des collegialen Lebens entgegen zu kommen, sondern auch alle ungünstigen Einflüsse der Beschwerden des Dienstes auf ihr persönliches Wohlbefinden sorgsam abzuwenden, und wünschten Alle angelegentlich, daß es ihm immer recht wohl ergehen und er die gesuchte Ruhe nach einem langen und mühevollen Dienstleben in seiner Zurückgezogenheit finden und ihrer dabei mit Wohlwollen gedenken möge.“

Am 20. April 1838 wurde Mellin auch als Director der hiesigen Irren-Heil-Anstalt pensionirt, welches Amt er bisher mit Umsicht und zur Zufriedenheit der Königl. Regierung verwaltet hatte. Die Erweiterung dieses Instituts durch Begründung der großen Provinzial-Irren-Anstalt machte die Anstellung eines besondern Directors erforderlich.

Nachdem wir nun Mellin bis zu seinem Scheiden aus einem so thatenreichen Wirkungskreise begleitet haben, sei es uns noch vergönnt der Auszeichnungen zu gedenken, welche ihm während seines amtlichen Lebens zu Theil wurden. Daß Mellin bei seinem administrativen Talente, bei den glücklichen Erfolgen seiner Bestrebungen und den vielen rühmlichen Eigenschaften, welche seine Persönlichkeit charakterisirten, eine wohlwollende und wohlverdiente Beachtung fand, war nicht zu verwundern. Zahlreich sind daher auch die Belobigungsschreiben und ehrenvollen Anerkennungen gewesen, welche er von Behörden und hochgestellten Personen erhielt.

Um ihm ein öffentliches Anerkenntniß seiner Verdienste um das Wohl der hiesigen Universität zu geben, ertheilte ihm am 30. August 1820 die philosophische Facultät aus eigenem Antriebe das Diplom als Doctor der Philosophie, mit dem Hinzufügen: Viro clarissimo, civitatis Halensis consuli optime merito, in-



genii artium disciplinis diligenter excolti laudibus conspicuo officiosaque de academiae nostrae et studiosae juventutis commodis bene merendi voluntate multis modis comprobata. In der Zeit der demagogischen Untersuchungen brachte ihn seine amtliche Stellung in vielfachen Verkehr mit der Universität. Mit Umsicht und Humanität verfuhr er überall, wo die Pflicht und höhern Orts ergangene Aufträge ihn zwangen polizeilich einzuschreiten. Wurden Berichte von ihm eingefordert, so handelte er stets im Einvernehmen mit den academischen Behörden, damit die Gerechtfame derselben nicht geschmälert und etwaige Vorurtheile gegen unsere Universität beseitigt würden. Indem er auf diese Weise das Interesse der Universität im Auge hatte, beförderte er zugleich das Wohlergehen der Stadt selbst. Mit den hervorragendsten Persönlichkeiten der Universität wie Maass, Schütz, Ersch, Gruber, Voigtel, Gesenius, Meckel, Friedländer, Mühlenbruch u. lebte er in freundschaftlichem Verkehr, und Einzelne von ihnen gehörten zu dem engern Kreise seiner Freunde. Auch mit der academischen Jugend wußte er auf eine taktvolle Weise umzugehen, was bei dem Geiste der Zeit und bei der zahlreich besuchten Universität gar keine leichte Aufgabe war. Er verstand es durch ein bald joviales und humoristisches, bald strenges und gebietendes Wesen, je nachdem es der Augenblick gebot, den aufbrausenden Köpfen zu imponiren und auf diese Weise manchen Exceß zu unterdrücken.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am  
17. März c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

##### A. Öffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung der Mehrkosten für Herstellung der Glaucha'schen Thurmuhre.
- 2) Vorlage wegen der Freischulbewilligungen.
- 3) Desgl. über Einrichtung des Pfännerstubengebäudes.
- 4) Vorschlag zu einem eisernen Gitter um das Ehrlich'sche Grab.
- 5) Vorlage wegen eines verdeckten Kanals in der Herrenstraße.

- 6) Bewilligung von 10 *R.* für Beseitigung einer Freitreppe.
- 7) Bewilligung von 100 *R.* Medizinkosten an die chirurgische Klinik.
- 8) Regulierung der Grenze des Platzes vor dem Posthause.
- 9) Anträge wegen der Arbeits-Anstalt.
- 10) Autorisation zu einer Klage.
- 11) Bewilligung eines ferneren Vorschusses zur Gas-Anstalt.
- 12) Verpachtung des Ladens im Waagegebäude.
- 13) Hospitals-Kassen-Rechnung pro 1854.

#### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Anstellung eines Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
**Fritsch.**

### Militair-Angelegenheit.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft **am 14., 15. und 17. April d. J. Vormittags 7 Uhr im Saale des Gasthofes „Prinz Carl“ vor dem obern Leipziger Thore**

stattfinden wird.

Es werden daher, Behufs Aufstellung der Militair-Listen:

- 1) Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem Zeitraume **vom 1. Januar bis 31. December 1836** in der Immediat-Stadt Halle geboren, erweislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stamminrollen bis jetzt noch nicht einzeln vorgeladen und als nicht ermittelt zu betrachten sind,
- 2) Alle diejenigen Heerespflichtigen, welche **außerhalb Halle, jedoch im Inlande 1836** geboren, durch Wohnsitznahme der Eltern oder sonstigen Angehörigen hier domiciliert zu betrachten — bei welchen jedoch die Vorlegung des Geburts-Scheines ausdrücklich erforderlich ist —
- 3) Alle diejenigen jungen Leute, welche **seit längerer Zeit** in irgend einem festen Gesinde-Dienste, in der Lehre oder als Gesellen u. sich hier befinden, bis zu dem obigen Termine sich hier aufhalten werden und außerhalb hiesiger Stadt im Inlande und zwar:
  - a) in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1836 geboren sind,
  - b) dieses Alter bereits überschritten haben, sich aber noch nicht vor einer Kreis-Ersatz-Behörde zur Musterung gestellt,

c) sich zwar gestellt, über ihr Militair-Verhältniß zur Zeit jener frühern Bestellung wegen zeitiger körperlicher Unbrauchbarkeit einseitige Berücksichtigung, aber noch keine feste Bestimmung erhalten haben — wobei die Geburts- resp. Gestellungs-Älteste vorzulegen sind — hierdurch aufgefordert, **sich sofort und längstens bis zum 1. April c.** in den Büreaustunden in unsern Militair-Büreau auf hiesigem Rathhause zur Eintragung in die Stammrolle zu melden.

### Ausgeschlossen von dieser Meldung bleiben:

- 1) Diejenigen 1836 außerhalb Halle geborenen Heerespflichtigen, welche sich **nur vorübergehend in hiesiger Stadt aufhalten**, so wie mit einem von ihrer heimathlichen Kreis-Ersatz-Behörde ausgefertigten Wanderpasse versehen sind,
- 2) Diejenigen 1836 in der Stadt Halle geborenen, sowie die sich hieselbst aufhaltenden außerhalb Halle im Inlande geborenen Studierenden, Gymnasiasten u., welche bereits die Verqünstigung zum 1-jährigen freiwilligen Militair-Dienst durch eine Königl. Departements-Prüfungs-Commission erhalten haben, als auch endlich
- 3) Diejenigen Militairpflichtigen, welche als ein- oder dreijährige Freiwillige bereits bei einem Truppentheile nachgewiesener Maassen eingetreten, oder aber laut Nachweis vereidigt worden sind und später zur Einstellung gelangen.

Dagegen werden alle **hiesigen** mit bis zum 1. Mai a. c. gültiger Wander-Erlaubniß versehenen Ersatzpflichtigen hierdurch aufgefordert, bis zu dem obigen Musterungs-Termine hierher zurückzukehren, oder aber durch ihre Angehörigen glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie sich bei einer andern Kreis-Ersatz-Commission zur Genüfung ihrer Militairpflicht gemeldet haben.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß alle diejenigen Militairpflichtigen, welche der vorstehenden Aufforderung nicht nachkommen, oder sich über die unterlassene Meldung nicht genügend zu entschuldigen vermögen, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ihrer etwaigen Reklamations-Gründe verlustig gehen, und wenn sie später zum Militairdienst für tauglich befunden werden sollten, ihre Einstellung **vor allen** andern Heerespflichtigen, im Falle sie aber dienstunbrauchbar befunden werden, eine 3-tägige Gefängnißstrafe, event. nach §. 110 des Strafrechts, Bestrafung zu erwarten haben.

Halle, den 10. März 1856.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Reservisten und Wehrleute des 1. Aufgebots aller Waffen der Stadt Halle, welche im Falle einer Mobilmachung des Heeres aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfalligen mit Beweismitteln unterstützten Reclamationen

**bis zum 1. April c.**

an uns schriftlich einzureichen, oder in den Vormittagsstunden von 10 — 12 Uhr bei dem Herrn Stadtrath vom Hagen, Rathszimmer Nr. 1 auf dem Rathhause, zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß die etwa später eingehenden derartigen Reclamationen unberücksichtigt bleiben, so wie daß die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorliegen, erneuert werden müssen.

Die bis zu gedachtem Termine eingehenden Reclamationen sollen

**am 17. April c. Vormittags 7 Uhr im Saale des „Prinz Carl“ vor dem Leipziger Thore**

durch die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission geprüft und das Weitere darüber entschieden werden.

Halle, den 10. März 1856.

Der Magistrat.

### Große Auktion.

**Montag den 17. d. M. und mehrere Tage hindurch jedesmal Nachmitt. 2 Uhr** sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 18 von einer Herrschaft sehr gut erhaltenes nobles **Ma-hagoni- und Birken-Mobiliar:** als: wenig gebrauchte schwere silberne Suppen-, Gemüse- und Sahnenlöffel, 24 Stück dergl. Es- und 12 dergl. Kaffeelöffel, 1 Rahmenuhr, Kupfer, messingene Leuchter, Milchlaafen, Camphin- und andere Lampen, 1 eiserne Bettstelle, neusilberne Deckel, prachtvolle Nippfächer (passend zu Geschenken), ff. Porzellan, Glaswerk, feine Gardinen, 36 Stück fast neue Federbetten, Sprung- und Kofshaarmatrasen mit Kissen, elegante Sopha's mit Plüsch-, Gobelin-, Leder- und Damastbezug, gewöhnliche Sopha's, Trümeauspiegel, Spiegel in Baroque-Goldrahmen mit Marmorconsols, Pfeilerspiegel, Groß-, Lehn- und Rohrstühle, 1 Wadenruher, Kommoden, Büffet- und Kleiderschränke, feine und gewöhnliche Bettstellen, Damenschreib-, Klapp-, Sopha-, Näh-, Wachtuch- und Spieltische mit Rehlüssen, 1 Scheffelgemäß, 1 schöner Kinderwagen, 1 Getreidewaage, Hausgeräthe, **ferner** Rod- und Hofenstoffe, Barchende, Callico's, Orleans, Gingham's, wollene Zeuge u. dgl. m. meistbietend verkauft werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.





# Die Strohhut-Fabrik von N. Berger,

früher Graseweg 2, jetzt Brüderstrasse 13,  
empfehlen ihre Strohhutwäsche und Bleiche hiermit ergebenst.



## Auction.

**Mittwoch den 19. März d. J. Vormit-  
tags 9 Uhr**

sollen auf der Fischer'schen Ziegelei bei Böllberg ver-  
schiedene Mobiliargegenstände, als: Meubles (zum Theil  
gut gehalten), Wirthschaftsstücke, Küchengeräthe, Glas-  
und Metallsachen und dergl. mehr, ingleichen auch einige  
Ruthen Kalk- und Bruchsteine, gerichtlich meistbietend  
verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige einge-  
laden. Halle a S., am 13. März 1856.

**Weisse Talgseife** empfiehlt den geehrten  
Hausfrauen bestens **Gustav Niemeyer.**

**Körnige Glain-Seife und Ultramarin-  
blau** bei **Gustav Niemeyer**, Moritzthor 5.

Gutes weißes  **Roggenmehl**, das Viertel 27<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
*Sgr.*, beste Sorte **Weizenmehl**, die Meze 10 *Sgr.*,  
weißes **Gerstenmehl**, die Meze 6 *Sgr.*, in der  
Mehlhandlung, Trödel Nr. 20. **Neubert.**

**Kartoffeln** in Wispeln und Scheffeln sind noch  
zu haben Alter Markt Nr. 7.



Ein überzähliges Zugpferd ist billig zu  
verkaufen alter Markt Nr. 7 beim  
Oekonom **Preßler.**

Zum höchsten Preise kauft Knochen, Eisen,  
Lumpen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Glas  
**August Seliger**, Geiststraße Nr. 28.

In Halle auf dem Petersberge, Kapellengasse  
Nr. 12, ist ein halber Wispel gute Futter-Rüben zu  
verkaufen.

Eine große Parthie Rdrhands., um zu räumen, von  
15 *S.* à Paar an bei **Pohlmann sen.**, Markt.



Ein Flügel, der 6 Octaven hält, soll we-  
gen Wohnungsveränderung schleunigst für den  
Preis von 20 *Rth.* verkauft werden Dombhof 3.

Eine Strick- und Nähsschule beabsichtige ich zum  
1. April zu errichten. Anmeldungen werden in den  
Vormittagsstunden entgegen genommen.

Berwittwete Bürgermeister **Klunge**,  
Oberglauha Nr. 2.

**2000 Thlr.** erste sichere Hypothek mit  
5 Procent Zinsen werden zu cediren gesucht Sägerplatz 17.

Ein eleganter Kinderschlitzen wird zu kaufen ge-  
sucht große Ulrichsstraße Nr. 18.

Ein zuverlässiges Mädchen findet zum 1. April  
einen Dienst an der Mühlspforte Nr. 6.

Ein Dienstmädchen mit guten Attesten wird ge-  
sucht Weingärten Nr. 13.

Eine Gesellschafterin wird nachgewiesen durch Frau  
**Hartmann**, kl. Brauhausgasse Nr. 24.

Ein gefehles Mädchen findet **sofort** einen guten  
Dienst **gr. Ulrichsstr. Nr. 6 im Laden.**

Ein junger kräftiger Mann findet Beschäftigung  
Brüderstraße Nr. 13.

Ein Laden nebst Wohnung, zu jedem Geschäft  
passend, so wie eine andere Wohnung ist noch zu ver-  
mieten. Auch kann ein Bursche in die Lehre treten  
Strohhof, Herrenstr. 11 beim Stellmachermstr. **G. Keil.**

## Dritte Trio-Soirée

Sonnabend den 15. März Abends punct 6 Uhr.

- 1) Trio von Haydn (G-dur).
- 2) Sonate von Mozart für Piano allein.
- 3) Trio von Beethoven (C-moll).

Einzelne Billets sind zum Abonnementspreise  
bei Herrn Karmrodt zu haben.

**Apel. John. Stallknecht.**

Ein Taschenmesser gefunden. Abzuholen lange  
Gasse Nr. 25 parterre.

Verloren wurde am 13. d. M. von der Promenade  
bis zum Schulberg ein Westenstück nebst Zeugniß. Der  
ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Be-  
lohnung abzugeben Werbergasse Nr. 2.

Ich fordere den Ziegeldecker **Emrich** auf, seinen  
Spiegel und Schrank binnen acht Tagen gegen Erlegung  
eines Thlr. abzuholen. Ebenso den Tischlermstr. **Cap-  
son**, seine Sachen binnen acht Tagen bei Erlegung seiner  
Schuld abzuholen, sonst muß ich selbige verkaufen.

**Weinhardt**, Geiststr. Nr. 35.

## Familien-Nachrichten. Verbindungs-Anzeige.

**Gustav Bernhardt,**

**Emilie Bernhardt geb. Hänert.**

Halle a/S., den 13. März 1856.